

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[9660.] Ein junger Buchhändler mit einem Vermögen von 8000 Thlr. wird als Theilnehmer in ein bedeutendes Geschäft gesucht. Adressen unter B. Nr. 9 übernimmt die Redaction dieses Blattes.

[9661.] Ein mittelgroßes Buchdruckerei-Geschäft in einer Hauptstadt Sachsens ist zu verkaufen. Postfreie Anfragen übernimmt unter der Chiffre D. Nr. 14 die Redaction dieses Blattes.

[9662.] Die Commissionen von M. Trentsensky, Kunstverleger in Wien.

= Carl Glück, Firma Luchefinische Kunsthandlung in Berlin, besorge ich.

Leipzig, im Decbr. 1846.

Louis Rocca.

[9663.] Unverlangt nichts!

Von dem Herrn Verfasser des 1845 im Verlage des Herrn F. A. Brockhaus hier erschienenen Werkes:

Brandt, A. G. J. v., die Offenbarung Johannis des Sehers,

ist uns der Debit übergeben worden.

Der Absatz dieser Schrift, welche für jeden Theologen von höchstem Interesse ist, wurde durch den frühern hohen Preis bedeutend gehemmt; bei der jetzt veranstalteten neuen Ausgabe und dem höchst billigen Preise von 15 Ngr dürfte dieselbe guten Absatz finden und bitten wir dafür um beste Verwendung.

Die Versendung geschieht nur auf Verlangen und auf neue Rechnung.

Leipzig, den 14. Decbr. 1846.

Ergebenst

Köfling'sche Buchhandlung.

[9664.] Aus dem Verlage des Herrn A. Weichardt in Leipzig ist in den meinigen übergegangen:

Gröbel, Chr. E. A., practisch-grammatisches Elementarbuch der lateinischen Sprache. (Dresden, G. Fleischer.) 1840. gr. 8. 22½ Sgr ord.

Bei 10 Exemplaren, die fest und auf einmal genommen werden, gebe ich ein Freierempl. Sgll. im Dezember 1846.

Ed. Anton.

[9665.] Mit Bezug auf die Anzeige Nr. 8852 im B.-Börsenblatt bemerke ich hiermit nachträglich, daß der herabgesetzte Preis von Schinzel's Entw. diejenige Ausgabe betrifft, welche zwar durch mich veranstaltet worden, aber nur allein von Herrn F. Kiegel in Potsdam zu beziehen ist; dahingegen die bei mir erschienene Ausgabe nach wie vor zu dem früheren Preise debitirt wird. Berlin, den 12. December 1846.

L. W. Wittich.

[9666.] Preisermäßigung.

Von nachverzeichneten architektonischen Werken habe ich den nur noch kleinen Vorrath erkauft und werden solche mit 25% gegen baar ausgeliefert:

Arnold, Ch., Praktische Anleitung zur bürgerlichen Baukunst für Gebäude aller Art, nebst kurzer Beschreibung und Erklärung derselben zum Behufe angehender Baumeister und Kunstfreunde. 3 Hefte. Mit 114 lithograph. Tafeln in Folio. Freiburg 1832—34. (9 Ngr 18 gr) à 3 Ngr 15 gr.

Bayer, A. de, La Cathedrale de Fribourg en Brisgau, en XIII Planches lithographiques, et la Cathedrale de Strasbourg, en XI Planches lithogr. 2 Cahiers, in Folio. Paris. Chaque Cahier se vend separement à 2 Ngr.

Denkmale deutscher Baukunst des Mittelalters am Oberrhein. In lithographirten Abbildungen, mit erläuterndem Texte in 8. Von einem Vereine vaterländischer Kunstfreunde. 1. Heft: Der Dom in Konstanz in 10 Blättern. 2. Heft: Das Münster zu Freiburg in 13 Blättern. 3. Heft: Das Münster zu Strassburg in 11 Blättern in Folio. Freiburg 1825—29. (8 Ngr 16 gr) à 4 Ngr.

Hiervon werden das 2. und 3. Heft auch einzeln abgegeben, jedes à 1 Ngr 16 gr.

Dürand, J., Vorlesungen über Baukunst, gehalten an der Königl. polytechn. Schule zu Paris. In gr. 4. mit 64 lithogr. Abbild. in Quer-Fol. Freiburg 1831. (7 Ngr) à 2 Ngr 18 gr.

Romberg, Handbuch für den Bildhauer, Stukator und Gypfer. Mit 48 lithogr. Tafeln. 4. Freiburg 1837. (1½ Ngr) 18 gr.

Auch besitze noch in geringer Anzahl: J. P. Hebel's Werke, 1r und 2r Band, enthaltend dessen Allmannische und hochdeutsche Gedichte. Mit dem Bildnisse Hebels. 2 Bände. 8. Carlruhe 1838. à 18 gr. M. L. St. Goar.

Fertige Bücher u. s. w.

[9667.] Bei J. Fr. Hartknoch erschien so eben und bitte zu verlangen:

Würdigung

der im zweiundzwanzigsten Heft des „Janus von Huber, angeblich von Dr. Harnisch“ gegen das

aufgelöste königl. evangelische Schul-lehrer-Seminar zu Breslau erhobenen Anklagen und Beschuldigungen.

Eine Stimme aus dem schlesischen Volksschullehrerstande. 2 Bogen. Kl. 8. 2½ Ngr ordin. mit ½ Rab. Leipzig, 30. Novbr. 1846.

[9668.] Bei G. W. F. Müller in Berlin ist erschienen:

Böhme, A., Rechenbuch für Elementarschulen. 3 Hefte, nebst einem Hefte Auflösungen. Kl. 8. 1845. cartonn. Preis (1. Heft n. 1½ Sgr, 2. Heft n. 1½ Sgr, 3. Heft n. 2 Sgr, Auflösungen n. 7½ Sgr.)

Der Grund des Erscheinens dieser Rechenhefte war zunächst der, solche, welche bei möglichster Reichhaltigkeit an Aufgaben und entsprechender Anordnung des Stoffes auch im Preise sich für ärmere Schüler eignen, herzustellen. — Das 1. Heft übt hauptsächlich das eigentliche schriftliche Rechnen in den vier Grundrechnungsarten und die nöthigen Brüche; das 2. Heft die Species in mehrfortigen angewandten Zahlen schriftlich und giebt, wie auch schon das 1. Heft, Stoff zu mündlichen Uebungen und eine Erweiterung der Brüche; das 3. Heft behandelt endlich die Bruchrechnung ausführlich, und Beispiele aus den verschiedenen bürgerlichen Rechnungsarten durch einfache Raisonnements machen den Beschluß.

[9669.] Bei W. Levysohn in Grünberg ist erschienen: Verordnung über das Verfahren in Civilprozessen. Vom 21. Juli 1846. Gesetz betreffend das Verfahren in den bei dem Kammergericht und Criminalgericht zu Berlin zu führenden Untersuchungen. Vom 17. Juli 1846. Preis 2 Sgr mit ¼.

Zu Weihnachtsgeschenken dürfte ferner zu empfehlen sein und bitte aufs Lager zu verlangen: Sue, Geheimnisse von Paris. 2. Ausgabe. 6 Bde. Preis 1 Ngr 10 Sgr mit ¼, gegen baar mit ½ und bei 10 auf einmal verlangten 1 Freieremplar.

[9670.] Heute versandten wir zur Fortsetzung: **SCHACHZEITUNG.**

December 1846 als Rest, Januar 1847 auf neue Rechnung.

Indem wir den geehrten Herren Collegen, welche diese Fortsetzung erhalten, mit dem Schlußhefte 1846 das erste des neuen beginnenden Jahrgangs expediren, glauben wir Sie auf geeignetste Weise in den Stand zu setzen, die Continuation zu sichern.

Diejenigen Handlungen, welche die ersten 2 Hefte — Juli und August 1846 — erhalten und keine Fortsetzung verlangt haben, wollen wir wiederholt auf die Gediegenheit und Reichhaltigkeit dieser interessanten Zeitschrift aufmerksam machen, die im weiten Kreise Beifall und Anerkennung in hohem Grade gefunden, jedoch noch keineswegs in Bezug auf den Absatz ihren Höhepunkt erreicht hat. Sowohl einzelne Verehrer des Schachspiels als auch Clubs, Ressourcen, Kaffeehäuser u. s. w. werden sich noch vielfach zur Abnahme der „Schachzeitung“ gewinnen lassen.

Berlin, 27. Novbr. 1846.

Weit & Co.